

Aus der Corona-Zeit lernen

Die Krise hat das Team der VHS Buxtehude für ihr neues Programm inspiriert – Ab 1. Juli liegt es aus

Von Anping Richter

BUXTEHUDE. Nachhaltiger, digitaler, umweltbewusster und sozialistischer – so könnte sich die Welt entwickeln, wenn die Menschheit Lehren aus der Corona-Krise zieht. Diesen Gedanken greift die VHS Buxtehude auf und stellt ihn als Motto über ihr neues Programm.

Eigentlich gab es schon einen inhaltlichen Schwerpunkt für die Herbstsaison, berichtet Dr. Dirk Pohl, Leiter der Buxtehuder VHS. Doch dann kam im März die Corona-Krise. Alles war plötzlich offen, bis hin zu der Frage, ob es überhaupt ein neues Semester geben würde. Blitzschnell wurde umgedacht und nach neuen Lösungen gesucht – gemeinsam. Die VHS konnte dabei auf vielen Dingen aufbauen: einer guten Grundlage im digitalen Arbeiten, einem vielfältigen Team – und auf Solidarität, die sich unter anderem darin ausdrückte, dass viele Teilnehmer trotz kurzfristig abgesagter Kurse anboten, ihre Beiträge trotzdem zu zahlen, um die Dozenten zu unterstützen. „Wir waren überrascht und gerührt zugleich“, berichtet Tobias Rothenberg, der für die Bereiche Kultur und Gestalten sowie Arbeit und Beruf und außerdem für das digitale Marketing der Volkshochschule zuständig ist.

Die großzügigen Angebote, ihre Beiträge zu spenden, durfte die VHS von den Teilnehmern nicht annehmen. Aber die Inspiration aus dieser Zeit hat dem neuen Herbstprogramm den Titel gegeben: „Gemeinsam schaffen wir das!“ So steht es auch auf einem der Steine, die Menschen in der Zeit der Isolation mit farbenfrohen Bildern und ermutigenden Sprüchen bemalt und zu zwei langen „Corona-Nattern“ zusammengefügt haben. Die VHS hatte zu der Aktion aufgerufen.

Ein schönes Bild für die Solidarität in der Krise. „Solidarisches Handeln ist ein Gedanke, der die Volkshochschulen sowie so trägt“, sagt Dirk Pohl. Durch die Corona-Krise habe ein Umdenken eingesetzt, von dem die Gesellschaft profitieren könne.

„Wir alle haben festgestellt, dass wir auf viele Dinge verzichten können, die bisher selbstverständlich erschienen“, gibt Tobias Rothenberg zu bedenken. Eine Erkenntnis, die auch helfen könne, der Klimakrise zu begegnen.



Dieser Stein hat dem Herbstprogramm der VHS Buxtehude den Titel gegeben. Das Team der VHS würde die Person, die den Stein bemalt hat, gerne kennenlernen und bittet sie darum, sich zu melden: 0 41 61/ 7 43 40.

„All we need is less – Corona, Buddha und andere Motive für eine Kultur des Genug“, heißt denn auch ein Vortrag von Manfred Folkers, der am Montag, 5. Oktober, 18.30 Uhr, ins Buxtehuder VHS-Haus kommt. Folkers ist Buchautor, Diplom-Pädagoge und Buddhistischer Dharma-Lehrer. Mit dem Ökonomen Niko Paech hat er das Buch „All you need is less“ geschrieben, in dem eine Post-Wachstumsökonomie entworfen wird, deren spirituelle Dimension er erkundet.

Um die **Teikei-Philosophie** geht es in einem Vortrag von Hermann Pohlmann am Donnerstag, 8. Oktober, ab 18.30 Uhr im VHS-Haus. Das japanische Wort Teikei ist durch die japanische Bewegung der Solidarischen Landwirtschaft zum Begriff geworden. Teikei steht für den Gedanken des gemeinschaftsgetragenen Wirtschaftens. „Dabei geht es auch

um faire Löhne und Arbeitsbedingungen“, erklärt Pohl. Auch diese Einsicht sei durch die Corona-Pandemie mehr als deutlich geworden – Stichwort Fleischfabrik Tönnies.

Ein klarer Trend im Zeichen der Zeit sind die digitalen Angebote: Dass die Volkshochschule Buxtehude ihre gute Basis noch ausbauen konnte, hat ihr in der Krise sehr geholfen. Viele Dozenten haben durch die Corona-Krise den entscheidenden Anstoß bekommen, sich fortzubilden und ihr Angebot zu digitalisieren. Die Nachfrage bei **Webinaren**, die es ermöglichen, in Kooperation mit Volkshochschulen bundesweit sehr attraktive Angebote zu machen und nach **Online-Zertifikatskursen** zur beruflichen Fortbildung ist gestiegen.

Übrigens: Die Vielfalt des Angebots an der Volkshochschule ist groß, die Nachfrage ist es auch –

von Gesundheitskursen über Sprachkurse bis zu Instrumentalunterricht. Wer seine Interessen und Kompetenzen gerne an andere weitergeben möchte, ist deshalb aufgerufen, sich zu melden und einen Kurs anzubieten – unabhängig davon, ob seine Qualifikationen offiziell auf Papier bescheinigt werden. „Wer einen Kräuterkurs anbietet, muss dafür keine Diplom-Biologin sein“, erklärt Tobias Rothenberg.

Dem Gedanken der Nachhaltigkeit will die VHS Buxtehude auch Rechnung tragen, indem sie Ressourcen gespart und weniger Programmhefte als sonst gedruckt hat. Sie werden nicht an alle Haushalte verteilt, sondern an zentralen Orten ausgelegt und sind in allen städtischen Einrichtungen und vielen Geschäften zu finden. Das ganze Programm ist auch online einsehbar.

www.vhs-buxtehude.de